Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38
Chemnitzer Strasse 96

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** konnte die gestrigen höheren Schlußkurse heute gut behaupten bezw. noch verbessern. Dabei war aber die Beteiligung am Geschäft wieder sehr gering. Anregend wirkte das dem Anschein nach gebesserte Verhältnis zwischen Bulgarien und Serbien und feste ausländische Börsenmeldungen. Besonders konnte Newyork dem hiesigen Verkehr eine Stütze bieten. In der mittleren Börsenzeit drang infolge Abgabelust zu den gebesserten Preisen und Ultimo-Erledigungen eine schwächere Stimmung durch, die die Gewinne vielfach um ¼ bis ½ Prozent zurückgehen ließ. Von Anfang an schwächer lagen Kanada, trotz höheren Newyorks, da hier die Einnahmeziffer nicht befriedigte. Die Preisdifferenz war allerdings unbedeutend und machte etwa ¼ Prozent aus. Von Banken waren auf Wien österreichische Kreditaktien ¾ Prozent höher. Heimische und russische Werte konnten meist geringe Beträge gewinnen. Eisenbahnen waren im allgemeinen gut behauptet. Montanwerte zeigten bei Beginn einheitlich feste Haltung, die geringen Mehrerfolge mußten aber zum größeren Teil wieder hergegeben werden. Phönix gingen sogar unter gestrigen Schlußstand. Schiffahrtsaktien gut behauptet. Elektrizitätswerte wiesen Preisbesserungen von ¼ bis ¾ Prozent auf. Von Kolonialwerten konnten Otavi anziehen, dagegen mußten South-West in Realisationen der letztägigen Steigerung nachgeben. Renten still und zum Teil gebessert. Privatdiskont kurze Sicht 5⅝, lange Sicht 5⅝ Prozent. — Am **Getreidemarkt** konnten sich im Frühverkehr beide Brotfrüchte nicht behaupten, da das fruchtbare Wetter zu stärkerem Angebot Veranlassung gab. Die amerikanischen Börsen hatten etwas höhere Kurse gemeldet. Die Stimmung war wohl anfangs matt, gedrückt durch günstigere Ernteaussichten im Nordwesten von Kanada; als aber aus Dakota eine Verschlechterung des Saatenstandes gemeldet und die Ernte in Kansas niedriger abgeschätzt wurde, trat eine Erholung ein, und die Notierungen schlossen höher. Hier wurden notiert: Weizen inländischer loco 199—201, Roggen inländischer loco 163, Hafer feiner 173—186, mittel 162—176, Mais amerikanischer mixed 153—157, La Plata 160. An der Mittagsbörse wurde die Stimmung matt, als aus dem Auslande billigere Angebote hervortraten und die wenigen Käufer, die am Markte gewesen waren, sich zurückzogen. Das Ausland bot wohl durchschnittlich um 1 Mark billiger an, Juli-Sichten waren durch Realisationen gedrückt. In Weizen, der 1,25 Mark einbüßte, gaben spätere Sichten 0,50 bis 0,75 Mark nach. Roggen notierte 0,25 Mark niedriger. Hafer etwas schwächer. — Wetter: Bewölkt.

* **Dresdner Börse** vom 25. Juni. Die hiesige Börse war heute zwar etwas freundlicher gestimmt — verschiedene Werte des Aktienmarktes konnten sich recht gut erholen —, größere Abschlüsse kamen indes nicht zustande. Von Maschinen- und Fahrradaktien wurden nur Lauchhammer zum gestrigen Kurs, sowie Seidel u. Naumann zu 148,75 % (+ 2,75 %) aus dem Markte genommen, während Max Kohl mit 180 % (+ 1,50 %), Sächs. Gußstahl mit 206 % (+ 2 %), Hartmann mit 141 % (+ 2 %) und Wanderer mit 409,25 % (+ 9,25 %) erfolglos gesucht blieben. Bei den Aktien der Papier- usw. Fabriken entwickelten sich kleinere Abschlüsse in Dresdner Chromo zu 199,25 % (+ 0,50 %), Dresdner Papierfabrik zu 65 % und in Vereinigte Fabriken photographischer Papiere zu 117,25 % (unverändert). Brauereiaktien erfreuten sich in Felsenkeller zu 715 % (+ 3 %) und in Dresdner Malzfabrik zu 64 % (+ 1,50 %) einiger Beachtung. Von Transportwerten erzielten Speicherei Riesa zu 143,50 % (— 2,50 %) einen Abschluß. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien interessierte man sich für Chemische Fabrik v. Heyden zu 246,50 % (+ 1,50 %), Chemniger Aktienspinnerei zu 21 % (+ 1 %) und für Cartonnagen-Industrie zu 217,10 % (+ 1,10 %). Keramische Werte, Bank- und Baugesellschaftsaktien, sowie Elektrizitätswerte blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkte konnten sich 3½ % Reichsanleihe um 0,45 %, 4 % dergl. um 0,20 %, 3 % Preuß. Konsols um 0,10 %, 3½ % dergl. um 0,20 % und 4 % dergl. um 0,20 % erholen, wogegen 3 % Sächs. Rente 0,15 % einbüßten.

* **Einen Kurs von 1 %** erreichten gestern an der Berliner Börse die Stammaktien der Paudsch Maschinenfabrik. Die mehrere Tage zurückliegende letzte Notiz hatte auf 6 % gelautet. Offenbar ist die Zuzahlung, für die die letzte Frist gestern ablief, nur von sehr wenigen Aktionären geleistet worden.

* **Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie Akt.-Ges. in Berlin.** Das Bankenkonsortium hat nunmehr die Zwangsversteigerung der Werke in Meißen und Halbe beantragt. In der am Montag in Dresden stattfindenden Gläubigerversammlung will sich die Verwaltung mit ihren Buchgläubigern wegen der vorgenommenen gerichtlichen Pfändungen und sonstigen Zwangsmaßregeln ins Einvernehmen setzen.

* **Dauer-Wäsche A.-G. in Berlin.** Nach dem der Generalversammlung vorgelegten Jahresabschluß für 1912 hat die Gesellschaft, die im vergangenen Jahre noch eine Dividende von 7 % verteilt hat, im abgelaufenen Geschäftsjahr ein sehr ungünstiges Ergebnis zu verzeichnen gehabt. Die Handlungs- und Betriebsunkosten erforderten 96 020 M. (i. V. 76 870 M.), für Abschreibungen sind 46 820 M. (89 862 M.) verwendet, während der Betriebsgewinn zuzüglich des Gewinnvortrages von 1911 sich auf nur 73 600 M. (200 222 M.) stellte, so daß ein Verlust von 68 732 M. (i. V. Gewinn von 41 162 M.) ergibt. Von diesem Verlust werden 8000 M. aus dem Reservefonds gedeckt, der damit völlig aufgebraucht ist, und der Rest von 60 732 M. auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Eine bemerkenswerte Reichsgerichtsentscheidung zum Depotgesetz.** Ein interessanter Prozeß hat, nach der „Köln. Ztg.", in den letzten Tagen vor dem Reichsgericht seine Erledigung gefunden. Es handelte sich dabei um einen Regreßanspruch, den ein ehemaliger Kunde der Niederdeutschen Bank gegen eine Kreditanstalt geltend gemacht hatte. Der Kunde beabsichtigte im Februar 1910 einen Posten Preußischer Konsols zu erwerben, die in das Staatsschuldbuch eingetragen werden sollten. Er beauftragte daher die Niederdeutsche Bank, bei der er ein Konto unterhielt, den fraglichen Posten für ihn zu zeichnen. Die Niederdeutsche Bank zeichnete den fraglichen Posten Konsols mit dem Hinzufügen, daß sie zur Eintragung in das Schuldbuch für den betreffenden Kunden bestimmt seien. Während indes die Niederdeutsche Bank die auf die Konsols zu leistenden Einzahlungen vom Kunden einzog, gab sie diese nicht an die Berliner Stelle weiter, sondern ließ sich von dieser lediglich in ihrer laufenden Rechnung belasten. Als die Rate fällig wurde, verlangte das Berliner Bankinstitut, noch bevor eine Eintragung in das Staatsschuldbuch erfolgt war, die bare Anschaffung des Gegenwerts für die Konsols. Die Niederdeutsche Bank kam diesem Ersuchen nicht nach; bald darauf wurde der Konkurs über ihr Vermögen eröffnet. Die Berliner Bank ließ nun die Stücke auf ihren eigenen Namen in das Schuldbuch eintragen und sich demnächst an Stelle der Schuldbucheintragung Stücke aushändigen, die sie im Einvernehmen mit dem Konkursverwalter der Niederdeutschen Bank veräußerte. Der Erlös wurde dem Konto der Niederdeutschen Bank gutgeschrieben. Der Kunde der Niederdeutschen Bank fühlte sich durch dieses Verfahren benachteiligt und erhob Klage auf Lieferung der Stücke oder Schadenersatz. Er nahm auf Grund des Depotgesetzes ein Recht auf den fraglichen Betrag Preußischer Konsols für sich in Anspruch. Dem wurde entgegengehalten, daß es sich im vorliegenden Falle überhaupt nicht um Wertpapiere handle, die dem Kläger gehört hätten, vielmehr habe nur ein Anspruch der Niederdeutschen Bank bestanden, dem Kläger das Eigentum an den Stücken zu verschaffen. Dieser Anspruch sei aber dadurch bedingt gewesen, daß die Niederdeutsche Bank die ihr obliegende Gegenleistung durch Baranschaffung bewirke, eine Bedingung, die nicht erfüllt worden sei. Während das Landgericht dem Kläger einen Teilbetrag seiner Forderung zuerkannte, hat das Kammergericht und ihm folgend das Reichsgericht sich auf den Standpunkt der beklagten Bank gestellt und die Klage in vollem Umfang abgewiesen. Der vom Kläger erhobene Vorwurf eines arglistigen Verhaltens ist von sämtlichen Instanzen als haltlos zurückgewiesen worden.

Ueber den Arbeitsmarkt im Mai berichtet das „Reichs-Arbeitsblatt" wie folgt: Die Lage des gewerblichen Arbeitsmarktes im Mai 1913 ist im allgemeinen befriedigend. Zum Teil ist eine Verbesserung, teils aber auch eine Verschlechterung des Geschäftsganges gegenüber dem Vormonat eingetreten. Im Vergleich zum Mai 1912 scheint die Beschäftigung im ganzen weniger lebhaft gewesen zu sein. Der Steinkohlenbergbau des Ruhr- wie des Saargebiets und des Aachener Reviers war voll beschäftigt. Nach Beendigung des Streiks hatten auch die Gruben in Oberschlesien gute Beschäftigung. Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ist gegen den Vormonat eher eine Verschlechterung als eine Verbesserung eingetreten, im Lausitzer Braunkohlengebiete hob sich der im Anfang des Monats schwache Geschäftsgang gegen Ende des Mai. Gut beschäftigt waren Eisenerz-, Roheisen- wie Kupfergewinnung, ebenso die Eisengießereien. Im Eisenerzbergbau war die Geschäftslage besser als im Vormonat, in der Kupferindustrie machte sich jedoch ein langsamerer Eingang neuer Aufträge bemerkbar. Auch für die befriedigend beschäftigten Eisen- und Walzwerke wird das zum Teil berichtet. In der Maschinenindustrie ist der Beschäftigungsgrad gut. Der lebhafte Geschäftsgang in der elektrischen Industrie erleidet im ganzen nur in der Installation elektrischer Anlagen eine Verschlechterung gegenüber dem Vormonat. Aehnlich behauptete auch die chemische Industrie im ganzen ihre gute Geschäftslage. Unbefriedigend sind im ganzen auch für Mai die Berichte über die Lage der Baumwollspinnerei. Auch die Wollenweberei und Tuchindustrie ist zum Teil nur mäßig beschäftigt. In der Leinenweberei tritt ein Rückgang gegenüber dem Vormonat hervor. Eine Verschlechterung des Geschäftsganges haben ferner Sägewerke wie Bau- und Möbeltischlerei. Im Baugewerbe scheint sich eine Besserung der ungünstigen Lage bemerkbar zu machen. Die Zahl der bei den berichtenden Krankenkassen am 1. Juni in Arbeit stehenden Mitglieder übertraf diejenige des 1. Mai um 12 779. An dieser Steigerung war das männliche Geschlecht mit 22 996 oder 0,62 % beteiligt, während das weibliche einen Rückgang von 10 217 Personen oder 0,62 % aufweist. Im gleichen Monat des Vorjahres betrug die Zunahme 0,80 % bei den männlichen und 0,41 % bei den weiblichen Personen. Die Zunahme an männlichen Mitgliedern war also in diesem Jahre nicht so stark wie im Vorjahre, während bei den weiblichen Mitgliedern sich im Berichtsmonat ein Rückgang gegen eine Zunahme im Vorjahre ergab. Bei Orts-, Innungs- und Betriebskrankenkassen haben die männlichen Mitglieder zu-, die weiblichen abgenommen.

Berliner städtischer Zentral-Viehhof, am 25. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 329 Rinder (darunter 187 Bullen, 30 Ochsen, 112 Kühe und Färsen), 2445 Kälber, 1799 Schafe, 16 681 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Kälber:** a) Doppellender feinster Mast 85—95 resp. 121—136, b) feinste Mastkälber 63—67 resp. 105—112, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 58—62 resp. 97—103, d) geringere Mast- und gute Saugkälber 53—55 resp. 92—96, e) geringe Saugkälber 43—48 resp. 75—87. **Schafe:** A. Stallmast: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 49—50 resp. 98—100, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 43—47 resp. 86—94, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 35—42 resp. 73—88. B. Weidemast: a) Mastlämmer ——— resp. ———, b) geringere Lämmer und Schafe ——— resp. ———. **Schweine:** a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht — resp. —, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 54—55 resp. 68—69, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 53—54 resp. 66—68, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 52—54 resp. 65—67, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 50—51 resp. 62 bis 64, f) Sauen 50—51 resp. 63—64. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieb ein kleiner Rest unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war nicht ganz auszuverkaufen; halbjährige Lämmer brachten bis zu 52 Mark. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz., Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 5 Proz. Paris 4 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Plätze 5½ Proz. Schweiz. Plätze 5 Proz.

Leipzig, 25. Juni.

Oesterr. Banknot.	84,45	A. D. Kr.-Anst.	150,50	Sondermann & Stier	84,—
3% Sächs. Rente	75,45	Chemn. Bankv.	104,—	Zimmermann	75,—
v. 1855 3%	89,50	Dresdner Bank	145,—	Leipz. Woll. Gl.-A.	103,25
v. 52.68 3½% gr.	97,—	Leipz. Hyp.-Bank	149,—	do. V.-A.	103,25
Ldbau-Zittau	93,—	Sächs. Bank	155,—	Goldbrig	88,—
Dresdn. Anl. 1875	—,—	Mansf. Kuxe	716,—	Tittel & Krüger	141,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	89,60	Elektr. Str.-B.	134,—	Hupfeld	157,60
Buschtiehr. B	233,—	Germania	—,—	Kalliope	—,—
Russig-Tepl. 3½%	82,45	Golzern	—,—	Kunstanstalt Groß	85,—
B. Nordd. Gold	92,30	Hartmann	140,75	Kunstdr. Prescher	119,—
Buschtiehr. 96	86,00	Pittler Masch.	376,—	Fritz Schulz	295,—
Dux-Bodb. 2 Pr.	98,50	Schönherr	275,—		
Pilsen-Priesen	83,50	Schubert & Salzer	358,50		

Wien, 25. Juni. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	82,45	Lombarden	123,25	Prag.Eisen-Ind.	3210,—
4½% do. Not. R.	84,90	Wiener Bankv.	509,—	Rima Muranyi	687,—
4% Oest. Goldrente	102,50	Oest. Kreditanstalt	619,50	20-Francsstücke	19,15
4% Ungar. Goldr.	99,—	Ungar. Kreditbank	816,—	D. Reichsbanknot.	118,20
4% do. Kron.-R.	81,15	Oest. Länderbank	508,—	Galiz. Karp. Petr.	895,—
Türkische Lose	235,—	Unionbank	585,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	934,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josephsf.	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4945,—	Hirsch. Patronens.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	708,50	Oest. Simi-G. Alp.	928,50	Still.	

London, 25. Juni vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konl.	73 1/16	3% Portugies.	64 1/16	Union Pacific	150 1/16
4% Argent. v. 90	80 1/16	Vier Russen Em.	88 1/16	Steels	55
4% do. 1897/1900	—	Türken	85	Rio Tinto	72 5/16
4½% Chin. Anl.	91 5/16	Ottomanbank	—	Goldfields	2 17/32
4½% Japaner	90 5/16	Balt. and Ohio	95 1/16	De Beers	21 5/16
4% do.	—	Canada Pacif.	224 5/16	Chartered	31/32
5% do.	—	Chikag.-Milw.	105 3/16	Fest.	

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juni 1913.

Aktiva. Metallbestand	M.	1 415 901 000	Zun. M.	41 733 000
darunter Gold	„	1 114 952 000	Zun. „	35 417 000
Bestand an Reichskassenscheinen	„	21 901 000	Zun. „	1 394 000
Bestand an Noten and. Banken	„	32 790 000	Zun. „	5 405 000
Bestand an Wechseln und Schecks	„	1 002 514 000	Abn. „	40 592 000
Bestand an Lombardforderungen	„	74 520 000	Abn. „	7 030 000
Bestand an Effekten	„	15 833 000	Abn. „	11 734 000
Bestand an sonstigen Aktiven	„	264 899 000	Zun. „	74 383 000
Passiva. Grundkapital	„	180 000 000	Unverändert.	
Reservefonds	„	70 048 000		
Betrag der umlaufenden Noten	„	1 754 597 000	Abn. M.	21 067 000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeit	„	773 065 000	Zun. „	83 156 000
Sonstige Passiva	„	50 648 000	Zun. „	1 440 000

Steuerfreie Notenreserve 265 595 000 M. gegen eine steuerfreie Notenreserve von 196 396 000 M. am 14. Juni 1913 und gegen eine steuerfreie Notenreserve von 425 464 000 M. am 22. Juni 1913.

Berliner Getreidebericht. 25. Juni. **Weizen:** per Juli 203,75, per Septbr. 203,50, per Oktbr. 204,00, nahe Lieferung, matt. **Roggen:** per Juli 166,75, per September 168,50, per Oktober —,—, behauptet. **Hafer:** per Juli 161,00, per September 164,25, matter. **Mais** (amerikanischer mixed): per Juli —, per September —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Juni —,—, per Oktober —,—, per Dezbr. —,—, geschäftslos.

Hamburger Warenbörse, am 25. Juni. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: Juli 50, September 51, Dezember 51¼, März 51½, behauptet. 2½ Uhr: Juli 49¾, September 50¼, Dezember 50½, März 50¾, behauptet. **Zucker.** August 9,50, Oktober 9,65, Oktober-Dezember 9,70, Mai 100,02½, ruhig. 2½ Uhr: August 9,50, Oktober 9,65, Oktober-Dezember 9,67½, Mai 10, ruhig. **Kupfer.** 11 Uhr: September 130½, Dezember 131½, Mai 132¾, fest.

Hamburger Warenbörse, am 25. Juni. (Mitgeteilt von P. Ehrenbaum & Co., Hamburg.) **Salpeter.** 10 Uhr vormittags: September-Oktober 10,07, Februar-März 10,55, März 10,60, Mai 10,45, fest.

Magdeburger Zuckermarkt. 25. Juni. **Rohzucker.** I. Produkte Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Juni 9,25 G. 9,32½ B., per Juli 9,35 G. 9,40 B., per August 9,52½ G. 9,55 B., per Oktbr.-Dezbr. 9,70 G. 9,72½ B., per Januar-März 9,85 G. 9,87½ B., per Mai 10,00 G. 10,02½ B. — **Kornzucker:** 88° o. S.: 9,30—9,35. Nachprodukte 75° o. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. **Brot-Raffinade** o. F.: —,—. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffin. m. S.: —,—. Gemahl. Melis m. S.: —,—. Tendenz: Geschäftslos. — Wetter: Kühl, trübe.

Berliner Kupfermarkt, am 25. Juni. (Offizielle Notierungen.) Per Juni 129,50 B. 128,75 G., Juli 129,75 B. 129,50 G. 129,25 bz., August 130,00 B. 129,75 G. 129,75 bz., September 130,50 B. 130,00 G., Oktober 130,75 B. 130,25 G. 130,50 bz., November 131,00 B. 130,50 G., Dezember 131,25 B. 130,75 G., Januar 131,50 B. 131,00 G., Februar 131,75 B. 131,25 G., März 132,00 B. 131,50 G., April 132,00 B. 131,50 G., Mai 132,25 B. 132,00 G. — Tendenz: Fest.

Metallmarkt. London, 24. Juni. (Schluß.) **Standard-Kupfer**, stetig, per Kasse 63⅝, per 3 Monat 64, electrolytic 68, best selected 69 1/16—70. **Zinn** Straits, unregelmäßig, per Kasse 197 1/16, per 3 Mon. 198. **Blei**, stramm, spanisch 21, englisch 21 1/16. **Zink**, ruhig, gewöhnl. Marke 21—21 1/16, do. spezielle Marke 21 1/16—22.

Berliner Börse am 25. Juni.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	168,10
Brüssel kurz	80,35
Italien kurz	78,70
Scheck London	20,44
London kurz	20,40
London lang	20,18,5
Scheck Paris	80,92,5
Paris kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,32,5
Wien lang	—,—
Oesterr. Noten	84,55
Russ. Not. 100 Rbl.	214,30
20-Frcs.-Stücke	16,24
Deutsche Fonds.	
4% Reichsanl.	98,30
4% D. Reichsanl.	97,80
3½% do.	84,60
3% do.	74,40
4% Pr. Schatz	98,25
4% Pr. Konsols	97,80
3½% do.	84,60
3% Pr. Konsols	74,40
3% Sächs. Staatsr.	75,40
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	96,40
4% B. Arr. Pr.-Anl.	84,90
4½% Chil. Anl. 1906	88,—
5% Chin. 1896	96,50
5% Chin. Tientsin.-P.	91,—
4½% Chin. 1898	89,25
4½% Japaner	89,20
4% Japaner	81,10
5% Mexik. 1899	95,10
4% Mexik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	86,90
4½% Oest. Silb.-R.	—,—
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	65,30
4% Rumän. 1890	93,25
4% Russ. 1880 V.	86,30
4% Russ. 1902	88,70
4% Serben-Rente	77,25
4% T. Bagdadb.-A.	79,25
4% T. Jollobl. 1911	74,—
400 Fr. Türk. Lose	156,60
4% Ung. Gold-R	82,60
4% do. Kr.-R.	80,30
6% B.-Air. St.-A.	101,—
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	121,25
Allg. Dtsch. Kleinb.	124,—
Allg. Lok.- u. Strb.	156,—
Elektr. Hochb. Berl.	122,—
Gr. Berl. Strb.	160,75
Hann. Strb. Vz.-A.	74,—
Oest.-U. Staatsb.	154,75
Oriental. Eisenb.	—,—
Südbah. Lomb.	25,75
Baltim. and Ohio	92,50
Canada Pacific	219,40
Anatol. 60% abg.	—,—
Tehuantepec Eisb.	—,—
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	139,10
Hansa-Dampfsch.	281,90
Nordd. Lloyd	119,20
Ver. Elbeschf.-Ges.	69,25
Banken.	
Bankf. Frankfurt	51,—
Berl. Handelsges.	156,—
Chemn. Bankv.	104,10
Darmst. Bank	113,50
Dtsch.-Asiat. Bank	115,—
Deutsche Bank	241,40
D. Ueberseebank	152,50
Disk.-Komm.	180,30
Dresdner Bank	145,60
Gothaer Gr.-Kred.	157,50
Leipz. Kreditanst.	150,60
Mitteld. Bodenkr.	81,—
Mitteld. Privatbk.	118,90
Nationalbank	113,10
Oesterr. Kredit	195,50
Pfälz. Hyp.-Akt.-B.	108,75
Reichsbank	131,25
Russ. Bk. f. ausw. H.	151,—
Sächs. Bank	151,—
Sächs. Bodenkr.	129,50
Schaaffhaus. Bkv.	110,25
Brauereien.	
Berl. Kindl	233,25
Berl. Unionsbr.	70,25
Böhm. Brauh.	123,—
D. Bierbrauerei	35,25
Patzenhofer	231,—
Schultheiß	255,—
Wachener, Erfurt	107,50
Henninger Reinbr.	39,50
Kieler Schloßbr.	107,75
Leipzig Riebeck	181,60
Reichelbräu	192,30
Schöfferhof	62,25
v. Tucher'sche Br.	261,80
Industrie.	
Accumul.-Fbrt.	385,—
Alt.-G. f. Anilin	433,—
Adler-Fahrradw.	413,75
Allg. Berl. Omn.	170,—
Allg. Elektr.-W.	233,80
Anhalter Kohlen	146,25
Aumetz Friede	167,40
Bergmann Elektr.	123,25
Berl.-Anh. Masch.	145,10
Berl. Elektr.-Wk.	169,25
B. Masch.-Bau-A.	231,75
Bleichert Masch.	352,25
Bismarckhütte	148,25
Boch. Gußstahl	209,50
Böperthe Maschw.	78,—
Brem. Wollkämm.	271,25
Brown Bov. & Co.	144,25
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Wagg.	231,—
Cartonn. Laßchw.	478,75
do. v. Gen.-Sch.	218,—
Chem. Griesheim	230,50
Chem. Fbr. Heyden	248,50
Chemn. Wertz.	73,60
Concordia Bergb.	305,—
Coniolb. Schalke	319,—
Crölln. Papierfbk.	160,50
Deimenhorst. Lin.	325,50
Deutsch-Atl. Tel.	121,—
D.-Lux.-Bergw.	149,75
D.-Oest. Verem.	252,50
D.-Ueberl. Elektr.	161,—
Deutsche Asphalt	118,50
D. Gasglühlicht	451,—
D. Gußstahlkugel	166,—
Deutsche Jutesp.	223,50
Deutsche Linol.	113,60
Dtsch. Spiegelglas	330,—
D. Tonröhren	130,—
D. Waff. u. Munit.	596,—
Donnersmarck	309,75
Dresdn. Baugel.	118,—
Dresdn. Gardin.	144,75
Dr. Gasmot. Hille	141,50
Duxer Kohlenw.	320,—
Duxer Porzellan	—,—
Dynamit-Trust	167,—
Eintracht, Braunk.	494,—
Eisenwerk Kraft	177,—
Elberfeld. Farben	533,50
Elektra Dresden	113,75
Elektr. Licht u. Kr.	124,—
Engl. Wollwaren	49,50
Erdmannsd. Sp.	60,75
Eschweil. Bergw.	208,50
Falkenst. Gardin.	125,—
Felten & Guill.	138,75
Flensb. Schiffsb.	126,50
Fraustädter Zucker	221,—
Fritzer & Roßmann	74,30
Gasmotor Deutz	126,—
Gelsenkirchen	177,80
Gerresheim Glas	232,—
Ges. f. elekt. Untern.	148,50
Glauziger Zucker	160,—
Görl. Eisb.-Bed.	238,10
Görlitzer Masch.	121,75
Hallesche Masch.	372,—
Hannov. Masch.	299,60
Hard.-Wien Gum.	155,75
Harkort Bw. St.-P.	167,50
Harpener Bergb.	184,90
Hartmann Masch.	141,25
Hasper Eisen	160,25
Hein, Lehm. & Co.	127,25
Herbrand Wagg.	149,—
Höchster Farbw.	597,—
Hösch Eisenw.	312,75
Hohenlohe-Werke	164,—
Hotelbetriebsges.	159,50
Humboldt Masch.	115,50
Hutschenreuter	161,—
Ilse Bergbau	434,—
Jahn-Aktien	62,—
Kahla Porzellanf.	329,—
Kali Aschersleben	146,75
Katowitz Bergw.	235,—
Kirchner & Co.	392,—
König Wilhelm	237,80
Kön. Wilh. St.-Pr.	315,—
Kön. Marie E.-A.	86,50
Königsborn Bw.	239,50
Königszelt Porz.	168,—
Körbisdorf Zucker	139,25
Kronprinz Metall	290,—
Kunz Treibriem.	99,25
Kyffhäuser Hütte	111,—
Lahmeyer & Co.	124,—
Lauchhammer	191,—
Laurahütte	161,30
Leipziger Gummi	118,30
Leipz. Piano Zim.	219,75
Leonhard Braunk.	147,50
Lenkam-Josefsth.	—,—
Linke-Hofmann	285,—
Löwe & Co.	323,—
Lucau & Steffen	94,60
Mannesmannr.	203,10
Masch. Kappel	388,—
Mech. Web. Zittau	167,—
Merkur Wollw.	277,75
Mix & Genest	49,25
Mülheim Bergw.	157,—
Müller Speisefett	131,—
Nähmasch. Koch	184,—
Neue Boden.	72,10
Niederlausitz. Kohl.	209,75
Nordd. Jutesp.	144,—
Nürnb. Herkules	121,—
Oberschl. Eb.-Bb.	92,—
Oberschl. Eisenind.	74,90
Oberschl. Kokswk.	206,50
Oberschl. Portl.-C.	145,25
Oppeln Portl. C.	143,50
Orenstein & Koppel	185,50
Osnabrück Kupfer	—,—
Phönix Bergw.	247,30
Plauener Spitzen	82,75
Pöge	113,—
Reichelt Metall	204,90
Rhein.-Nassau	241,50
Rhein. Spiegel	231,—
Rhein.-Westf. Kalk	165,—
Riebeck Montan	187,—
Riehm Söhne	116,—
Rockstroh & Schn.	151,—
Rombacher Hütte	148,50
Rosenth. Porzfbr.	265,—
Rositzer Braunk.	77,80
do. Zucker	110,—
Rüstgerwerke	182,—
S. R. Portl.-Cem.	142,—
Sächs. Cartonnag.	176,50
Sächs. Gußstahl	285,50
Sächs. Kamm.	88,25
Sächs. Webstuhlf.	232,—
Sangerh. Masch.	198,75
Schebew. Kamm.	—,—
Schering Chem. F.	213,—
Schimischower C.	153,50
Schimmel Masch.	130,—
Schles. Berg. Zink	377,—
Schles. Portl.-C.	136,—
Schneider Hugo	145,—
Schönwald Porz.	80,75
Schubert & Salzer	356,75
Schuckert Elektr.	146,—
Schulz jr. Fritz	292,—
Schulz-Knaudt	139,—
Seck, Mühlenbau	159,—
Siemens Glas	222,—
Siemens & Halske	210,75
Spritbank	451,—
Steaua Romana	151,—
Stettiner Cham.	166,—
Stettiner Vulkan	131,—
Stöhr Kamm.	160,—
Stoewer Nähm.	164,80
Stolberg Zink	124,25
Telephon Berlin	170,—
Thüringer Nadel	166,25
Triptis Porzellanf.	157,—
Ver. B. Fr. Gummi	123,75
Verein. Hanfschl.	110,—
Ver. Stahl J. & W.	169,10
Viktoria Fahrr.	96,25
Vogtländ. Masch.	429,—
do. Porz.-A.	429,—
Wanderer Fahrr.	408,25
Westd. Jutespinn.	108,50
Westeregeln Alkali	177,—
Westf. Drahtwerke	81,40
Westf. Stahlwerke	41,25
Wunderlich & Co.	201,75
Zeitzer Maschinen	312,—
Zellstoff-Verein	77,50
Zellstoff Waldhof	222,40
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	167,—
Otavi	110,80
Sth. Westafr.-G.	111,—
Kolon.-Ant.	600—625
Territories	6,6—7,0

Schwächer.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	195,50	Ital. Meridionals	111,—	Rombacher Hütte	149,—
Berl. Hdl.-Ges.	156,12	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gelsenkirchen	177,87
Comm.- u. Disc.	106,25	Pennsylvania	—,—	Harpener